

WELTFINANZKRISE: PROPHETIE NIMMT IHREN FORTGANG

KAPITEL 12 in der WFK-Serie von 2009

Abkürzungen: WFK=Weltfinanzkrise

2.Pet 1:19-20 *Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr für das erste wissen, dass keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung.*

Ich dachte, daß ich eure Herzen mit dieser ermahnenenden Schriftstelle, die ich gerade las, ein wenig stärken würde. Ich werde dieser kleinen Botschaft diesen Titel geben: Weltfinanzkrise: „Prophetie nimmt ihren Fortgang“. So ähnlich wie ich schon vor einigen Monaten (Januar 2009) über die WFK gepredigt habe. Es ist im Netz und ist für viele auf der Welt zu einem großen Segen geworden.

Nun, wir halten's für selbstverständlich, daß sich viele Leute dieser Dinge bewußt sind, daß jeder weiß, was wir hier gehört haben. Doch wir hatten hier einen großen Lehrer, den mächtigen Mann Gottes Robert Lee Lambert. Wir hatten einen großen Mann, Bruder Carlton McGahee. Und wir hatten noch einen großen Kämpfer des Glaubens, Bruder George Parylla.

Und ich muß bekennen, daß mir diese Kenntnis gefehlt hat, bevor Bruder George auf ein oder zwei Dinge der Wirtschaft hinwies und was Bruder Branham lehrte. Daß Bruder Branham bzgl. der Wirtschaft gesagt hat, dies würde das Malzeichen des Tieres hervorbringen. Ich habe mir das genauer angeschaut, es mir zu eigen gemacht und seither darüber gepredigt. Und es ist wahr, es zieht sich durch die ganze Botschaft. Der Prophet Gottes sprach vom Malzeichen des Tieres und hat es mit der Weltwirtschaft verbunden.

Aber nicht überall auf der Welt hat man in der Botschaft auch dieses Wissen. Viele Leute wachen jetzt erst auf. In Buchform ist es noch nicht erschienen, aber wir sind dabei, es als Buch herauszubringen. Und heute abend machen wir nun weiter, weil sich die Dinge so rasch entwickeln, daß es eine fortschreitende Prophetie ist. Wäre das Buch schon herausgekommen, würde noch einiges an Information fehlen. Pastor McGahee hat mir heute noch einiges zugesandt, was er euch in einem früheren Gottesdienst schon gebracht hat, deshalb muß ich darauf nicht mehr eingehen. Ich habe viele Briefe und Eingeständnisse von überall auf der Welt bekommen, nachdem wir diese Botschaften ins Netz gestellt hatten. **Die Leute waren alarmiert**, als sie entdeckten, wie viel Bruder Branham über die Weltwirtschaft im Hinblick auf die Prophetie gesagt hat. Und mich hat's überrascht, wie wenig sie darüber wußten, denn ich hatte als selbstverständlich vorausgesetzt, daß sie sich der Aussagen des Propheten bewußt wären; aber siehe da, sie hatten geschlafen. Die Leute wachten auf und fingen an Briefe zu schreiben, sie wollten noch mehr herausfinden über die Geldkrise im Verhältnis zur Prophetie. Einiges davon ist übersetzt worden, jedenfalls ins Deutsche, und gelangte unter die Leute und schreckte sie auf, so daß sie die Verbindungen erkannten. In Afrika sind auch viele Leute aufgewacht. Viele auch in Indien und auf den Philippinen. Sie sind in Verzweiflung geraten, weil sie die Stunde sahen, in der wir leben und wie nahe wir herangekommen sind. Daß die Gemeinde gegangen sein muß, **bevor die Welt** für diese Finanzkrise **eine Lösung findet** und umsetzt. Ja.

Malzeichen des Tieres - die Lösung

Also, falls ihr das bislang nicht gewußt habt, die Lösung für die WFK ist das Malzeichen des Tieres. Das ist in einfacher Sprache. Und ihr könnt erkennen, wie es damit verbunden ist, daß niemand kaufen oder verkaufen kann. Es hat mit dem Handel zu tun. Daher ist es verknüpft mit dem Handel. (*Off 13:13-16*)

Und Gott sandte uns einen Propheten und teilte uns mit, was auf der Erde geschehen wird, und wir sehen es nun vor unseren Augen. Er ist gestorben und hat es nie gesehen, und seine Generation ist auch gegangen und hat's nie gesehen, aber wir, Freunde, wir blicken dem jetzt gerade ins Gesicht. Wir sind also diese Generation und wir müssen vorbereitet sein. Ich glaube, der Herr hat uns schon sehr lange vorbereitet. So muß der Herr uns jetzt stärken. Und ihr wißt nichts von der Kampfkraft, die ihr in euch habt, bis ihr der Stunde der Entscheidung (oder: dem Höhepunkt) begegnet. Der Prophet Gottes sagte, daß derselbe Glaube, den ihr heute habt und mit dem ihr danach strebt, ein christliches Leben zu führen, derselbe Glaube in der Stunde der Entscheidung ist, der euch salben wird, so daß ihr sogar als Märtyrer sterben könnt. Das war eine große Aussage.

Zitat WMB: §071. *"Sei getreu bis in den Tod." Er sagt nicht, sei treu bis zum Tod, sondern in den Tod. Vielleicht muß du dein Zeugnis mit deinem Blut besiegeln. Tausende, ja Millionen sind während der Zeitalter gestorben. Sie starben im Glauben, wie Antipas, der treue Märtyrer. Sie haben ihr Leben bis zum Tode für nichts geachtet. Sehr oft denken wir, daß es fast unmöglich wäre, ein Märtyrer sein zu können. Doch wagen wir zu sagen, daß der Glaube, den wir täglich im Triumph in Christus Jesus anwenden, derselbe Glaube ist, welcher auch Polykarp und alle anderen Märtyrer aufrecht hielt. Dieser hohe Glaube wird auch uns höchste Gnade in der großen Stunde geben. Gepriesen sei Gott allezeit! (GZB, S. 124; Smyrna ZA)*

Mach dir keine Gedanken darüber, wie du standhalten und wie du diesem oder jenem begegnen wirst. Du mußt selbst gar nichts begegnen. Christus wird in dir sein, und Er wird der ganzen Sache begegnen. Er wird dem gegenüberreten, nicht du. Werde nicht **negativ in deiner Einstellung**. Und ihr müßt dazu die Ausgießung des Heiligen Geistes haben, denn diese ist uns verheißen worden. Der Herr sagte: **Lk 21:15** *Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, welcher nicht sollen widersprechen können noch widerstehen alle eure Widersacher.* Ja, die Kraft wird in euch sein, und wie Bruder Paulus sagte: „Christus lebt in mir.“ An einer Stelle sagt er: „Ich starb, aber Christus lebt in mir.“ Und wenn die Heiligen damals durch all diese Dinge hindurchgegangen sind, dann **kannst du es auch**, denn du bist es nicht. Es ist der Herr in Seinem Volk. Denn der Streit ist des Herrn (1 Sam 17:47).

Die Prophetie nimmt also ihren Fortgang und wird, was die Finanzkrise betrifft, weitergehen. Wir möchten das nicht alles erleben. Wenn du abwarten willst, um alles anzuschauen, wirst du die Entrückung verpassen. Diese Sache geht direkt bis zur Schwelle der Entrückung und in die Trübsal hinein und was wir ein «modernes Utopia» über dreieinhalb Jahre nennen. Wir möchten nicht dabei sein.

Auserwählt standzuhalten

Sobald ihr das «moderne Utopia» genießt, habt ihr die Entrückung verpaßt; und das will doch niemand. Es ist demnach eine große Zeit, in der wir leben, und Gott hat **euch erwählt standzuhalten** in dieser entscheidenden Stunde. Nun, es mag nicht danach aussehen. Warum <sind es> diese wenigen Leute und weshalb diese Schwächlinge, die der Herr erwählt hat, sich diesen großen Dingen

entgegenzustemmen, die vor uns liegen? Bruder Branham ging heim, Bruder Bob ging heim und all die großen Männer sind heimgegangen. **1.Kor 1:27** *Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, dass er die Weisen zu Schanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, dass er zu Schanden mache, was stark ist.* Der Herr wählt also immer etwas, das schwach aussieht und unbedeutend, so klein. Wie einen kleinen David.

Könnt ihr dafür diesen Typ annehmen? Ein kleiner David. Er nahm einen unbedeutenden kleinen Burschen, den sogar seine Brüder verachteten. Nie hätten sie's für möglich gehalten, daß er diese Aufgabe Goliath zu töten erledigen würde. Nein, aber er tat es. Ich kann sehen, wie seine Brüder sich geärgert haben. Sie sagten: „Wir kennen deinen Stolz. Wer hat dir gesagt, daß du die Schafe hinten in der Wüste allein lassen sollst? Du kleiner Schlingel, geh nach Hause! Du kleiner Frechdachs, was machst du überhaupt hier? Du bist nur hergekommen, um bei der Schlacht zuzuschauen.“ Oh, David nahm das gelassen hin. Er war nicht gekommen, um bei der Schlacht zuzuschauen; er war gekommen, **um diese Schlacht zu schlagen**. Ja. Mein Gott, das war eine Salbung! Es war nicht der kleine Bursche; es war die Salbung, die auf David war, sie hat die Aufgabe erledigt. Und so werden wir's nicht sein, Brüder, sondern die Salbung, mit welcher der Herr uns salben wird. Und als er diese Herausforderung annahm, Bruder, ich sag euch, welche Worte, die aus seinem Mund kamen... Er sagte: „Ich werde gehen und mit ihm kämpfen.“ Was waren das für gesalbte Worte, die dieser kleine Bursche da aussprach: „Ich werde gehen und mit ihm kämpfen.“ Und König Saul versuchte ihm zu erklären, daß er diesen Job nicht machen könnte; doch David gab ihm seine Zeugnisse, und damit überzeugte er den König, daß er's doch konnte. Denn diese Salbung war früher auf König Saul gewesen, er kannte die Kraft dieser Salbung, darum sagte er: „Geh, mein Sohn, und der Herr segne dich.“ Allein schon diese Erlaubnis zu geben und die ganze Armee in die Hände dieses kleinen Jungen zu legen, das **mußte vom Herrn inspiriert sein**; sonst wären sie das Risiko gar nicht eingegangen. Das wäre einfach dumm gewesen. Aber die Inspiration fiel auf König Saul. Ich wüßte gern, was wohl seine Brüder taten, als sie sahen, wie der kleine Kerl zum Kampf mit Goliath auszog. Versetzt euch selbst einmal in die Situation und seht es aus der Perspektive der Brüder; aber sie konnten nichts mehr sagen, weil der König die Erlaubnis gegeben hatte. Oh, er machte seine Steinschleuder fertig. Ich vermute sie waren voller Zweifel und betrachteten ihren kleinen Bruder als ein Opfer. Aber dann sahen sie, wie er zum Bach hinunterlief, sich dort fünf Steine nahm, seine Schleuder zurechtlegte und dann wegging zu dem Riesen.

Ich glaube, dasselbe wird mit einem kleinen Volk in der Endzeit passieren. Wir werden unsere Schleuder zurechtlegen, und die fünf Steine haben wir schon. Ja. Und der Herr wird sich darum kümmern... Also, ihr seid nicht allein. **Der Herr wird salben**. Er erledigt die Aufgabe. Wie soll ich heute abend predigen? Oh, Brüder und Schwestern, darüber denke ich nicht nach. Nein. Seine Salbung wird sich darum kümmern. „Wie soll ich heute abend den Gesangsdienst leiten?“ Die Salbung wird sich darum kümmern. „Wie soll ich die Trompete blasen?“ Der Herr wird dafür sorgen. „Oh, Pastor McGahee, wie soll ich noch einmal predigen?“ der Herr nimmt sich der Sache an. Dafür hat Er einen Aaron hier. Oh ja! Sag genau, was Mose sagt. Der Auftrag wird sowieso erledigt. Bietet dem Feind die Stirn. Der Feind sagt, du kannst nicht predigen. Du kannst das nicht tun. Der Herr zeigt, daß du's doch tun kannst. Versucht seine Stimme auszuschalten; aber wenn ein Mann, dessen Stimme zum Schweigen gebracht wurde, den Teufel schlagen konnte (gemeint ist vllt Bob Lambert), was ist dann mit mir heute abend oder mit dem jungen Mann, den Er emporhebt? Der Herr tut diese Dinge. Der Herr ist gut zu uns.

Und da hat es einen Mann mit Sprachbehinderung gegeben, er klagte vor dem Herrn. Gott sagte: „Wer hat den Mund geschaffen? Wenn du dich darüber beschwerst, dann gebe ich dir Aaron. Aaron wird dein Prophet sein, und du wirst Gott sein. Ich habe dich mehr oder weniger in die Position Gottes erhöht. Was du zu sagen hast, sage es durch Aaron.“ Und der Auftrag wurde erledigt. Oder wurde er nicht erledigt? [Versammlung sagt: Amen!] Also kann **die Aufgabe auch hier** in dieser kleinen Versammlung in genau derselben Weise **erledigt werden**. Darum stimme ich völlig überein. Ja. Wir danken Gott für Seine Gnade.

DIE ZWEI GRÖSSTEN MÄNNER AUF ERDEN

Wir haben bemerkt, daß sich zur selben Zeit, als wir hier ankamen (10. Juli), zur Erfüllung der Prophetie die **zwei größten Männer der Welt** getroffen haben, und zwar der Papst und Mr. Obama. Habt ihr sie je als die größten Männer auf der Erde betrachtet? Das sind sie, weil beide Männer die größten Mächte auf der Erde repräsentieren. Damit ist Prophetie erfüllt.

Aber die Menschen überall auf der Welt erkennen nicht, was geschieht. Geliebte wir sehen jeden Tag, warum **der Herr diesen letzten Präsidenten eingesetzt** hat. Er sagte: „Er setzt Könige ein und setzt sie ab.“ Nun, wenn der Herr diesen Präsidenten eingesetzt hat, dann aus gutem Grund. Und möglicherweise ist es genau das, was das Malzeichen des Tieres herunterbringt und die Nationen in einer Weltreligion vereinigt. Und dieser Mann treibt tüchtig an und ist beliebt in der Welt, auch weil er fast alle Rassen in der Welt repräsentiert. Er wird in Afrika, unter den Arabern und hier in Amerika akzeptiert. Und die Leute mögen das vielleicht nicht, aber Gott weiß, wie er Prophetien zur Erfüllung bringt. Aber solange der Herr Prophetie zur Erfüllung bringt, sind wir damit zufrieden. Ob da nun Nebukadnezar, Pharao oder Cäsar eingesetzt wird, Tatsache ist, daß Prophetie in Erfüllung geht. Das ist es, woran wir interessiert sind. Wir wollen diese Verheißung. Wir wollen das Token. Wir möchten die Kraft Gottes manifestiert sehen. Wir möchten eine neue Erweckung sehen, und wir glauben fest, daß diese Erweckung irgendwo in Neu-England ausbrechen wird. Und das wird die **Sieben-Donner-Erweckung** sein. Das ist die einzige Erweckung, die der Endzeit-Braut verheißen ist. Es ist die Sieben-Donner-Erweckung. Und wenn der Braut eine Erweckung verheißen wurde, daß sie in Neu-England ausbrechen soll - gemäß den Aussagen des Propheten - , dann muß es die Donner-Erweckung sein. Es muß die Sieben-Donner-Erweckung sein. Und wir warten darauf. Wenn dann die sieben Donner eine Erweckung in Neu-England hervorbrechen lassen, war es notwendig, daß der Herr die Donner hier irgendwo in **Neu-England** brach. Nichts kann Gott in Unkenntnis erhaschen. Ich glaube, hier ist etwas im Geheimen geschehen, ja. Zur rechten Zeit wird es eine Erweckung hervorbrechen lassen und dann beweisen, wo die sieben Donner sind, die nicht vom Propheten geöffnet wurden, die nicht vom Propheten geoffenbart wurden - es wird der Welt und der Botschaftswelt zeigen, **wo es ist**.

Wir sind glückliche Leute, die hier zusammen sind. Ihr habt eine Gemeinde. Ihr habt die Wahrheit. Und ihr habt minister (Pfarrer/Prediger/Pastoren). Ihr habt unter den großen Männern Gottes gesessen, die für den Glauben gekämpft haben. Sie wären gerne heute hier gewesen, aber, Brüder und Schwestern, wir sind heute hier und müssen die Stellung halten. Diese jungen Männer; ich schaue auf sie nicht einfach nur wie auf Jugendliche. Wenn sie hier ums Tabernakel gehen, wenn sie nach Trinidad kommen, dann schau ich auf sie und denke: „Die Prediger von morgen.“ Ja. Wir alten Leute, wir wissen nicht, wie lange wir's noch machen werden.

Nun, zu Hause kann ich nicht sagen, daß ich alt bin. Ich habe einen Mann, einen Prediger dort sitzen, der ist 93 Jahre alt. Er sagt: „Ich werde das Token sehen. Ich bin

keiner, der die Treppe hinabgeht, sondern einer, der die Treppe hinaufgeht.“ Ich muß damit vorsichtig sein, wo ich sage, daß ich alt bin. Also, ich bin überhaupt nicht alt.

Zwei der größten Führer trafen sich vor ein paar Tagen in Erfüllung biblischer Prophetie, und es wird weitergehen. Die Menschen erkennen nicht, daß die größte Supermacht auf der Erde heute Rom ist. Sie realisieren das nicht. Es ist aber die **größte Supermacht**, die zurzeit auf der Erde existiert – gemäß der biblischen Prophetie. Ja. „Der König, der über die Könige der Erde herrscht.“ Das ist es, was die Bibel sagt. Diesem Mann folgen mehr Menschen als jedem anderen Führer. Nun, das wird sich etwas später manifestieren. Amerika ist nicht die einzige Supermacht. Vor einigen Jahren habe ich euch in einer Predigt gezeigt, daß es mehr Supermächte gibt als nur Amerika. Und daß der Papst der Führer einer der größten ist. Und das ist es, was sich in dieser Finanzkrise erweisen wird, wenn er seine Macht zeigt. Geld ist Macht. Wer kein Geld hat, kann seine Soldaten nicht versorgen. Die Soldaten werden dann hungern. Er hat das Geld.

Ich glaube, daß es dort noch andere Verbindungen gab und daß diese Veröffentlichung nicht alles war. Ich glaube, daß es schon Vorgespräche gegeben hat. Dieser Mann (Obama) klingt so vertrauensvoll, was die Wirtschaft betrifft, daß er schon weiß, woher die Unterstützung kommen wird.

Wir wollen uns jetzt mit einer der stärksten Aussagen beschäftigen, die der Papst in der heutigen Zeit gemacht hat, etwas, das anknüpft an die Prophetie über das Malzeichen des Tieres, die Eine-Welt-Regierung und Eine-Welt-Kirche. Wahrscheinlich werden es viele von euch wissen, aber in anderen Ländern wissen es die Leute vermutlich nicht. Denn wir haben hier jede Möglichkeit, uns mit diesen Nachrichten zu versorgen. Doch andere Leute schlafen noch, und wenn sie das sehen, werden sie gesegnet.

Papst-Anbetung

Mr. Obama, Präsident von Amerika. Wir haben hier ein Foto, da geht er mit dem Papst, und seine Frau, Mrs. Obama, geht auf der anderen Seite des Papstes. Er sagte: „Es ist eine der größten Ehren überhaupt, einmal mit dem Papst zusammenzukommen.“ Nun, ich möchte euch versichern, Freunde, bevor er mit dem Papst sprach, mußte er seinen großen Zeh küssen. So mußte also dieser große Mund, mit dem er zu den Nationen spricht, in Rom den großen Zeh des Papstes küssen.

Der Prophet sollte einst ein Interview mit dem Papst haben. Er reiste nach Rom, und man nannte ihm die Bedingungen. Sie sollten ihm die Manschettenknöpfe ins Jackett stecken (oder so ähnlich) und verschiedene andere Dinge. Er war damit einverstanden. Er sollte ihm nicht den Rücken zuwenden. Auch damit war er einverstanden. Und er sollte sich vor dem Papst bücken und seinen Zeh küssen. Dazu sagte der Prophet: Das kommt nicht in Frage. Ich beuge mich vor keinem Mann, und wir beten keinen Mann an außer Gott. Ich frage mich manchmal, was geschehen wäre, wenn diese beiden großen Geister sich begegnet wären. Vielleicht wäre der Papst ja gestorben. Bruder Branham sagte: Kommt nicht in Frage, das werde ich nicht machen. Die Verabredung fand nicht statt.

Prophezeiung geht in Erfüllung. Man sollte sich das Bild genauer anschauen. Obama geht dort wie ein Freund des Papstes, wie ein kleiner Junge, und seine Frau geht hinterher. Beide sind schwarz gekleidet, nur der Papst in Weiß und Rot. Ich nehme an, auch das ist eine Bedingung. Beide in Schwarz, und er ist schon vertraut mit dem Papst und hat schon seinen großen Zeh geküßt, sonst könnte er gar nicht mit ihm spazierengehen.

Als da ein anderer großer Mann vorüberging, sagte der: „Wenn ich zum Papst ginge und man würde mich bitten, seinen Zeh zu küssen, würde ich ihn beißen.“ Er war ein bißchen aggressiver. Er sagte: „Ich würde ihn beißen.“ Das war euer Pastor, Robert Lambert. Und glaubt mir, er hätte das getan. Er war so einer. Er war so emotional. Er hätte dem Papst in den Zeh gebissen. Ja. Mann, er hatte ein machtvolle Stimme. Wenn er euch anschrie (gemeint ist sicher seine Predigt), dann hat man gezittert. Ja, ich hab ihn gehört, Ich sag euch, das war stark.

In den Nachrichten aus Rom heißt es:

Zitat: Präsident Obama sagte am Freitag: „Die Welt hat anscheinend einen Zusammenbruch der Wirtschaft abgewendet, **aber eine vollständige Erholung ist noch weit entfernt.**“

Ende des Zitats. Laßt euch von keinem erzählen, daß die Wirtschaft sich erholt. Der Präsident von Amerika sagt, daß sie weit weg ist. Und ich glaube ihm. Wißt ihr eigentlich, daß Barack ein Moslemname ist und daß Obama auch ein Moslemname ist? Ja. Barack Obama. Vor einigen Monaten, als er seinen Amtseid leistete, sagte Bin Laden, daß dieser Mann die Gemeinschaft der Moslems verraten hätte, und er würde sich ihn vornehmen.

Zitat: Obama sprach nach Ablauf des Gipfels der 8 größten Wirtschaftsnationen – kurz bevor er sich mit Papst Benedikt XVI traf – und sagte: „Die Führer der Welt haben wichtige Maßnahmen ergriffen, um die globalen Probleme der Wirtschaft, der Umwelt und der Sicherheit anzugehen. Rücksichtslose Handlungen einiger weniger haben eine Rezession angefacht, die sich über den Erdball erstreckt,“ sagte Obama über den Bankenzusammenbruch in den US mit dem Absturz von Hauspreisen und Firmenkrediten. Der Absturz würde nun die Supermacht und die Schwellenländer in gleicher Weise bedrohen. Obama mahnte die Führer aus den verschiedenen Ländern, sich gemeinsam hinter den globalen Erholungsplan zu stellen, der strengere Finanzregeln und Ausgaben zur Stützung und zum Anschub einschließt.

Zitat Ende. **Sie sagen euch nicht, worum es bei dem Plan geht.** Nein. Er sagt: „Es gibt einen Plan.“ Und ich glaube, dieser Mann weiß genau, wie der Plan aussieht, womit man das Problem, die Finanzkrise, lösen will. Nun, jedenfalls geht es so weiter. Und danach hat er sich entschlossen, in einen bestimmten Staat nach Afrika zu reisen, nämlich Ghana. Dort werden die Brüder ihn mit den Augen von EODH und der ‘Weltfinanzkrise’ sehen. Wir haben dort eine beachtliche Gefolgschaft, sie stehen wohl ausgewogen auf dem Wort und sind gerade wach geworden, was diese Geldkrise angeht. Es sind wunderbare Brüder. Ich werde es jetzt ein wenig abkürzen.

Zitat: „Der einzige Weg voran ist der, daß man immer gemeinsam die nötigen Anstrengungen unternimmt, alle Bedrohungen des Friedens, unseres Wohlstands und der Mitmenschlichkeit, wo immer sie sich zeigen, abzuwehren, aber nichts davon wird leicht sein,“ sagte Obama auf der Pressekonferenz zum Abschluß des Gipfeltreffens der 8 wichtigsten Wirtschaftsnationen.

Zitat Ende. Ich meine, dieser Gipfel fand in Italien statt. Und dann begab er sich gleich hinüber zum Papst. So hatte er eine Menge zu berichten über alles, was da über die Wirtschaft gesagt worden war. Sie machen es nicht deutlich, welchen Plan sie aufgestellt haben. Alles Übrige könnt ihr dann im Internet lesen. Es geht mir hier nur darum aufzuzeigen, wie sich biblische Prophetie erfüllt. ...

Die Überschrift von **USA heute** besagt: „Papst fordert eine Gott-zentrierte globale Ökonomie.“ Zitat Ende. Das ist nun eine sehr ernste Angelegenheit. Dies erklärt uns, Brüder und Schwestern, in unmißverständlichen Worten, was Bruder Branham uns prophezeit und was er sein ganzes Leben hindurch gepredigt hat. Genauso hat es Bruder Bob sein Leben lang gepredigt, und wir selbst predigen es seit vielen Jahren.

In Ordnung. Nun, die Schlange hat so ihre Art, der Welt bestimmte Dinge zu sagen: „Papst fordert eine Gott-zentrierte globale Ökonomie.“ Wißt ihr, daß Rom als das Haupt der Christenheit und der Papst als Führer der Christenheit betrachtet wird? Also, worüber spricht er denn da? Wenn der Papst zu einer Gott-zentrierten Wirtschaft auffordert, dann soll das zeigen, daß das Welthandelszentrum in Rom sein wird. Er beansprucht das. Das Einzige, was er dabei nicht sagt, ist: Setzt mich dort als den Führer ein. Das ist das Einzige, was er nicht direkt mit Worten sagt. Wir zitieren noch einmal:

„Papst fordert eine Gott-zentrierte globale Ökonomie.“

Und hier haben wir die einleitenden Zeilen:

„Papst Benedict XVI ruft zu einer Reform der Vereinten Nationen auf und zur Errichtung einer wahren weltpolitischen Autorität, mit echten Zähnen, um die globale Ökonomie mit einer Gott-zentrierten Moral zu handhaben.“

Hier zeigt sich, wie die Schlange sprechen kann, er betrog Eva im Nu, das ist die Zunge der Schlange.

Brüder, in diesen wenigen Worten wurde eine Menge gesagt. Dies bestätigt all das Predigen Bruder Branhams über viele Jahre; dieser Mann bringt es in sehr wenigen Worten auf den Punkt. Er nennt hier eine Lösung für die WFK und sagt, man brauche einen Gott-zentrierten Politiker, und ihn solle man als Oberhaupt einsetzen. Er sagt: ... und dieser Politiker muß auch Zähne haben. Das trifft das Wesen Roms. Rom ist das schrecklichste (oder: gewalttätigste) Königreich überhaupt in der Geschichte der Menschen. Was sich gegen sie erhob, ist vernichtet worden, und so hat auch der Papst seit Jahrhunderten zerstört.

Das Ende der Finanzkrise

Zitat: Der Papst sagt, so eine Autorität wird dringend **benötigt, um die aktuelle weltweite Finanzkrise zu beenden.** Sie (die Autorität) würde geschädigte Wirtschaften beleben, würde sich erstrecken auf Abrüstung, Ernährung, Sicherheit und Frieden, würde die Umwelt schützen und Wanderungsbewegungen regulieren. Ziel dieser wahren Weltautorität ist eine gerechte und gleichberechtigte Beteiligung an den Ressourcen (Mittel), um die Armut und andere soziale Probleme zu beseitigen. Dies Dokument, das man auf der offiziellen Website des Vatikan lesen kann, nimmt frühere päpstliche Aussagen wieder auf, scheint aber auch einen Pfosten in den Boden zu rammen mit dieser klaren Forderung nach einer zentralen Autorität, um den Kreislauf finanzieller Spannungen zu beenden, die in der Geschichte schon immer zu Problemen geführt haben wie Krieg und Aufständen ganzer Bevölkerungen. Es wird deshalb auch eine umwälzende **Neuverteilung des Reichtums** verlangt."

Nun, Brüder und Schwestern, in diesen wenigen Worten brachte der Papst die Bibelprophetie von der Eine-Welt-Regierung und der Eine-Welt-Kirche zum Ausdruck – mit einem politisch-religiösen Führer als Oberhaupt. Deshalb redet er über einen Gott-zentrierten Politiker. Und wer soll dieser Gott-zentrierte Politiker sein? Aus seiner Sicht ist der Papst ein Gott-zentrierter Politiker. Er ist beides: Staat und Kirche von Rom. In anderen Worten: Der Papst sagt damit: „Setzt mich als Oberhaupt und als Weltführer sowohl für die Religion als auch für die Politik ein, dann werden alle Probleme, die ihr mit der Abrüstung, der Ernährung usw. habt – er hat sie dort alle genannt – gelöst werden.“ Der Mann weiß, wovon er spricht, und, meine Freunde, ich glaube auch, was der Mann sagt, denn es ist biblische Prophetie, die sich vor unseren Augen erfüllt. Obama und der Papst sprechen hier jeweils die Wahrheit, und wir

bekräftigen das zu hundert Prozent, weil es **biblische Prophetie erfüllen wird**. Nun wird die Welt das wohl als eine Aussage von geringer Bedeutung einschätzen, als einen sinnlosen Vorschlag, dennoch spricht er korrekt gemäß der Bibelprophetie.

Dies ist jetzt noch stärker als das was wir früher bei der Predigt über die Finanzkrise gelesen haben. Da sprach er bloß über die Globalisierung, nun geht er aber ein Stückchen weiter und sagt ihnen, was sie tun sollen. Nun gut, was bedeutet aber die Besprechung, die er mit Obama gehabt hat, nachdem dieser seinen großen Zeh geküßt hatte, was haben sie wohl **hinter verschlossenen Türen besprochen**? Davon war hier (im Zeitungsartikel) nicht die Rede, aber wegen der Prophetie kennen wir schon die Konversation zwischen dem Papst und Mr. Obama. Kann sich jemand vorstellen, daß diese beiden Führer, die ja die größten Führer auf der Erde sind, nicht über das größte Problem reden würden, das die Welt zurzeit hat, das Geldproblem? Worüber werden sie denn sonst geredet haben? Übers Angeln vielleicht? Oder glaubt ihr, sie hätten über den Katechismus gesprochen? Nein, Brüder und Schwestern, sie werden über das **dickste Problem**, in dem die Welt gegenwärtig steckt, **geredet haben**. Das sagt einem schon der gesunde Menschenverstand. Als er dorthin ging, hatte er einen Grund dafür, diesem Mann den großen Zeh zu küssen. Der Präsident von Amerika geht dorthin, um einem Mann den großen Zeh zu küssen! Bruder, er weiß, woher die Rettung kommt. Er geht da nicht einfach hin, um einen Mann anzubeten; er geht auch nicht mal eben hinüber, nur um zu sagen: „Wir sind gute Freunde.“ Nein, er hatte einen triftigen Grund. Er weiß genau, woher dieser Bailout (die Stützung) kommt.

Schulden der USA bei anderen Nationen: 100 Billionen

Ich habe das nicht gewußt. Amerika behauptet, daß es elf Billionen Dollar Schulden hat. Und nun kommt aus vertraulicher Quelle, daß es tatsächlich **ein hundred Billionen** sind. Und der Hammer dabei ist, daß sie überall auf der Welt Geld geliehen haben (gemeint sind vermutlich die sog. Staatsanleihen), von durch Armut gebeutelten Staaten, ja, sie haben von den Moslems geborgt, sie haben von Rußland geborgt, von Kanada, von China und Brasilien – ich will damit sagen, das ist wirklich blamabel. Stand der Dinge ist nun, daß sie all den Nationen, von denen sie geborgt haben, **diese Schulden nicht zurückzahlen können**. Die Staaten erkennen das und wollen ihnen nun kein Geld mehr leihen. Da seht ihr was passiert, weil sie sich derart verschuldet haben und nun nicht zurückzahlen können. Damals hatte Bruder Branham gesagt, daß sie mit dem Steueraufkommen, das in vierzig Jahren erhoben wird, die Schulden zurückzahlen müßten, aber das können sie nicht. Er sagte: „Sie können diese Schulden nicht bezahlen.“ Und jetzt werden die Worte des Propheten Wirklichkeit. Nun, wenn man die Schulden nicht bezahlen kann, muß man nach einer anderen Möglichkeit suchen. Und wenn die anderen Nationen merken, daß man sie nicht bezahlen kann, werden sie nicht so dumm sein, einem weiterhin Geld zu leihen. Nein, die Bühne ist nun bereitet für das Malzeichen des Tieres. Das ist die Antwort auf dies Problem.

Zitat WMB: 177 Ich habe nichts dagegen, daß dieser Mann Präsident ist, aber es ist das Isebell-System, das dahinter steht. Könnt ihr nicht sehen, daß die Päpste und diese Dinge jetzt hereinkommen; es wird einer aufkommen, der Joseph nicht kennt. Und das Erste, was wir jetzt tun, ist, wir bitten jetzt die Protestantische Kirche, sich damit zu vereinigen, und jede Organisation wird geradewegs in den Bund der Kirchen eintreten, und dann sitzt ihr in der Falle.

Wir leben von dem Steueraufkommen, das von heute an in vierzig Jahren entrichtet wird. Die Nation ist pleite. Wohin ist es gegangen? Wer hat das Geld bekommen? Wir haben es nicht. **Unsere Staatsanleihen sind nicht gut. Wir sollten Gold haben.** Wer hat es gekriegt? Die katholische Kirche. Was werden sie tun? Bevor diese Whiskey-Männer, all diese Firmeninhaber und Aktionäre alles aufgeben, werden sie mit absoluter Sicherheit Verrat begehen, und die Kirche wird der Nation das Geld leihen. Und das bewirkt, daß man seine Geburtsrechte geradewegs an den Katholizismus verkaufen wird. Was werdet ihr dann machen? Amen. Das ist das Gold der Welt, sie und die Juden, und das ist der Bund, den er mit Israel macht. (Nur noch einmal, Herr 63-0628A)

Zitat WMB: 57-1 Habt ihr neulich „Life Line“ gehört (US-Radiosender)? Wißt ihr, es ist, als ob man Obligationen aufs Gold verkauft. Nachdem Schuldverschreibungen aufgenommen wurden, gibt die gegenwärtige Regierung jetzt schon Geld aus für was (gemeint: auf welcher Grundlage)? Für Steuergelder, die sie fortan vierzig Jahre einziehen werden. Sie ist erledigt. Das ist „Life Line“ direkt aus Washington DC, <geht> über die ganze Nation. Steuergelder, sie geben es aus und versuchen, fremde... zu kaufen... Sie geben es sowieso aus. Seht ihr nicht, es ist genau das was sie tun werden. Seht ihr, was es ist? Wenn diese Nation kaputtgeht, sie kann auch nichts anderes als kaputtgehen. Sie kann nur noch bankrott gehen. Das einzig Vernünftige, was man tun könnte, ist die Währung zu ändern. Aber das werden sie nicht tun. Unter der jetzigen Regierung, die römisch-katholische Kirche besitzt das Gold der Welt, und was sie tun werden, ist, daß sie sich verkaufen. Diese reichen Männer und so weiter auf der Erde, wie die Bibel sagt, was werden sie <wohl> tun, bevor sie das Brown & Williamson Tabak-Unternehmen verlieren (die meisten von ihnen sind ohnehin Katholiken), und all diese anderen Dinge, was werden sie tun? Sie werden das akzeptieren und werden das Geld von Rom nehmen, und dann hat sie ihr Geburtsrecht verkauft. Rom unterstützt sie. Jawohl. (Reife des vollkommenen Mannesalters 62-1014)

Ich möchte nun dies hier lesen - und das ist kein gewöhnlicher kleiner Mann, der dies sagt, Freunde, es ist auch nicht die Meinung einer Zeitung. Hört einmal, wer es ist, der das sagt, was hier schon gesagt wurde:

Zitat: Nach Richard W. Fisher, dem Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Federal Reserve Bank (Bundesbank der US) in Dallas liegen die unfundierten Verbindlichkeiten (Schulden) der US Sozialversicherung und der staatlichen Krankenversicherung heute bei 99,2 Billionen. [Diese Zahl ist kein Druckfehler, DB] Falls die US Regierung plant, die Sozial- & Krankenversicherung leistungsfähig zu erhalten, dann beläuft sich die offizielle Bundesschuld tatsächlich auf 11,3 plus 99,2 Billionen, also auf 110,5 Billionen. Warum behauptet unsere Regierung dann, daß ihr Bundesdefizit nur wenig über 11 Billionen liegt? Und dies trotz der Tatsache, daß das US Defizit etwa zehn mal größer ist als die offizielle Zahl der Regierung. Über Jahre hat die US Regierung mehrere Gründe angegeben, warum sie unfundierte Verpflichtungen in ihre offiziellen Zahlen nicht aufnimmt. Einer davon war einfach,

daß diese Programme freiwillige Leistungen sind und jederzeit gekappt werden können.

Zitat Ende. Nun, dafür braucht man keine Erklärung. Die realen Schulden belaufen sich, wie es an einer Stelle heißt, auf einhundert Billionen, und an einer anderen Stelle auf 110,5 Billionen. Und dieser Mann versucht Amerika davon zu überzeugen, daß die Regierung nicht in der Lage sein wird, ihre Schulden zu bezahlen. Nun, seht ihr nicht, daß Prophetie erfüllt ist? Und in einem dieser Artikel sagen sie: „Amerika ist zurzeit bankrott.“ So, wenn sie bankrott sind, wieso sind sie dann noch funktionsfähig? Funktionsfähig sind sie wegen der Psychologie des Geldes, die Leute haben **noch immer Vertrauen ins Geld**. Doch werden sie eines Tages, während die Dinge ihren Fortgang nehmen, erkennen, daß sie etwas tun müssen, und das wird es zu Fall bringen. Ja. So, all diese Dinge sind euch hier bereits gelehrt worden, und dies ist nur eine kleine Aktualisierung, was die Bibelprophetie angeht.

Die Prophetie schreitet <auch> für die Gemeinde voran

Nun einige abschließende Bemerkungen. Ich glaube, während die Prophetie bzgl. der Weltwirtschaft, der Eine-Welt-Regierung und der Eine-Welt-Kirche ihren Fortgang nimmt, schreitet auch die Prophetie voran, welche die Gemeinde Gottes betrifft, denn unsere Prophetie ist abhängig davon, daß jene Prophetien erfüllt werden. Der Herr muß diese Ausgießung des Heiligen Geistes senden, um **diese große Gewalt zu bekämpfen**, die sich jetzt herausbildet und zur Macht gelangt. Das bedeutet also, während diese Prophetien erfüllt werden, meine Geliebten, dürft ihr euch nicht schlafen legen, und wie ich schon vorher gesagt habe, laßt euch nicht von der Wirtschaft mitschleppen. Nein, es ist Zeit, daß die Gemeinde in Gang kommt und wach ist. Nehmt es also nicht für selbstverständlich. Ihr müßt verstehen, solange diese Verheißungen im Fluß sind (oder: sich entwickeln), sollte die Gemeinde Gottes selbst auch Fortschritte machen, was die Ausgießung und Entrückung betrifft (also sich vorbereiten). Nun gut, Gott hat sich nicht schlafen gelegt, wir müssen voranschreiten. Und die sich entwickelnde Prophetie bzgl. der Gemeinde verläuft direkt parallel mit der Geldkrise.

Nun, überall auf der Welt schreitet auch EODH voran. Ihr habt miterlebt und verstanden, was in der letzten Zeit in Indien und Afrika geschehen ist. Ich muß darauf nicht mehr eingehen. Die Wahrheit marschiert weiter. Es kommt Brief auf Brief herein, die Augen der Menschen werden geöffnet. Wir schicken es hinaus auf DVD, durchs Streaming, und die Leute überall auf der Welt werden befreit. Nun, das ist **nicht zufällig geschehen**. Nein.

Plagen in Amateurform

Gebt einmal acht: Zur selben Zeit, da diese Prophetien in Erfüllung gehen, da seht ihr, daß die Plagen in Amateurform niedergehen. Man hat die Schweinegrippe zur Pandemie erklärt. Einige von den Jüngeren hielten das alles für nichts Besonderes, weil sie sich nicht geschichtskundig gemacht haben, sonst hätten sie herausgefunden, wie schlimm solche Dinge werden können. Es hat einst eine Grippe-Pandemie gegeben - ich bin nicht sicher, wo sie entstanden war -, die hat **fünfundzwanzig Millionen Menschen getötet**. Nur eben eine Grippe, die vorüberzog. Nun, diese Dinge geschehen auch nicht zufällig. Und wenn wir von einer Pandemie in verschiedenen Ländern hören, in Amerika, auch hier in Trinidad, in 74 Nationen (inzwischen müßten es einhundert sein), daß sich also so eine Grippe ausbreitet, dann sollten wir das nicht einfach als gegeben hinnehmen. Nun, Brüder und Schwester, wenn ihr das nicht wißt, möchte ich, daß ihr das versteht, daß dies

Plagen sind vom Herrn, die in Amateurform niedergehen. Und der Grund dafür, warum diese Plagen aufkommen wie z.B. die Ebola-Grippe und andere, und dann einfach wieder abklingen - und man weiß nicht, was da passiert ist und was die Sache dann wieder gedämpft hat, denn einen Impfstoff hatten sie nicht gefunden und haben's so nicht bekämpft - ich wünsche mir also, daß ihr versteht, daß diese Plagen nur in einer Amateurform niedergehen - als ein **Warnhinweis an die Nationen** auf das, was später in der Trübsal kommen wird.

Wie ihr alle wißt, hat euer Pastor, Bruder Lambert, hier festgestellt, daß die Plagen, die in der Trübsal kommen sollen, daß die Viren und die Keime schon jetzt auf der Erde sind. Wenn ihr also seht, wie diese Dinge entstehen und wie sie alle aufgeregt sind dabei, die Wissenschaftler, das medizinische Personal, sie sind aufgeregt, zu Tode erschrocken, daß ihnen die Sache entgleitet und noch einmal fünfzig Millionen Menschen tötet, - Brüder, das ist das Gericht des Herrn in Amateurform. Und dies sind Viren, die zusammenkommen. Was sich abspielt, ist, daß diese Viren **sich kreuzen und stärker werden**, stärker und stärker. Nun, es soll sich bis zu einer bestimmten Stufe kreuzen, bis der Herr bereit ist, die Plagen über die Erde auszugießen. Die Bibel sagt, daß diese zwei Zeugen Macht hatten, Plagen kommen zu lassen, so oft sie wollten. Das heißt also, daß dieselben Dinge, von denen wir jetzt hören, Schweinegrippe und Ebola-Virus und viele andere, in der Trübsal ansteigen werden. Mose und Elia werden nach diesen Dämonen rufen, die in der Trübsal losgelassen werden sollen, wenn das Blut den Gnadenstuhl verläßt. Nehmt es also nicht einfach als gegeben hin. Wie viel Vernichtung der Herr dieser Grippe gestatten wird? Das weiß ich nicht, kann ich nicht voraussagen. Diese Grippe (gemeint ist vermutlich die Schweinegrippe) könnte auf dieser Stufe stehen bleiben und dann **wieder abebben wie andere vor ihr**; aber dies sind nun die Plagen in Amateurform auf der Erde. Wenn dies in der Amateurform ist, wo leben wir dann? Denn in der Trübsal muß es in voller Kraft hervorkommen, und der Herr bereitet all diese Dinge auf Erden vor.

Meine Geliebten, während sich dies vollzieht, werden die **Strömungen von Sodom und Gomorra** stärker und stärker. Satan geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge. Der größte Fluch, der die Erde in jüngster Zeit getroffen hat, das ist die Elektronik. Gerade das Handy ist ein abscheuliches Ding bei jungen Leuten und Familien. Millionen Männer verlieren ihre Frauen wegen diesem stinkenden Handy. Ja, es geschehen eine Menge Dinge. Das Handy hat eine Menge Christen zerrüttet und viele Leute direkt in unserer Gemeinschaft. Das Fernsehen, Brüder und Schwestern, ist unbedeutend, verglichen mit dem, was jungen Menschen und sogar älteren heute im Internet begegnet. Wir haben es mit Verruchtheit zu tun! Wir haben es mit Pornographie zu tun! Es handelt sich um Strömungen, die so stark sind, daß die Menschen nicht widerstehen können. Es braucht die Erfahrung der Wiedergeburt.

Röm 9:29 Und wie Jesaja zuvor sagte: „Wenn uns nicht der Herr Zebaoth hätte lassen Samen übrig bleiben, so wären wir wie Sodom und Gomorra.“ Ihr müßt unbedingt **diesen Samen haben**, der aus den Siegeln kam. Es gab einen Samen, einen unverweslichen Samen, einen Samen des Lebens, einen Samen des Wortes, einen Samen der Wiedergeburtserfahrung. Und der Grund dafür, daß die Menschen diese Probleme haben und daß sie den Dingen im Internet nicht widerstehen können, in Zeitungen und im Fernsehen und dem, was damit zusammenhängt, ist der, daß ihnen dieser Same fehlt. Das einzige, was euch ebenso wie dem Volk Gottes helfen kann, ist, daß dieser Same jetzt in euch gepflanzt wird.

So, das ist das große Problem. Das Problem ist nicht dies oder jenes. Wenn ihr weltlich werdet, wenn ihr beginnt, nach Sodom und Gomorra abzugleiten, wenn ihr

abtreibt ins Internet, wenn ihr's fertigbringt, Sexakte in euren Häusern anzuschauen und wenn ihr eine nackte Frau und homosexuelle Umtriebe sehen wollt, Freunde, dann ist eure Natur noch nicht verändert. Nein, eure Natur ist nicht verändert. Wenn ihr euer Kleid über eure Knie und einen Sodom- und Gomorra-Geist auf euch ziehen und dann noch mit euren **Eltern darüber streiten wollt**, weil sie versuchen euch zurückzuhalten, dann seid ihr vom Teufel gesalbt! Gesalbt vom Teufel; das ist es, wovon ich spreche. Die Ströme von Sodom und Gomorra sind sehr stark, und es braucht diesen Samen des Lebens, um sich gegen diese Strömung zu wehren. Das Schlimmste, was ein Ertrinkender tun kann, ist sich gegen diese Strömung zu wehren. Denn du kannst nicht dagegen kämpfen, es braucht Gott dich zu befreien. Wenn dich eine bestimmte Strömung in diesem Wasser festhält, ist das eine schreckliche Sache.

Wir hatten an der Westküste von Trinidad gefischt und sahen ein Boot. Die Männer in dem Boot sahen so traurig aus, es waren etwa zwölf, und sie fragten uns: „Habt ihr hier einen jungen Mann treiben gesehen?“ Junge, das war so traurig, den Vater und den Bruder zu sehen. Wir sagten: „Nein.“ Dann gingen wir ein Stück weiter und angelten. Und plötzlich tauchte der Junge auf. Er war ungefähr fünfzehn oder sechzehn, und er schien am Leben zu sein, hatte seinen Kopf etwas unter dem Wasser, das Wasser war ruhig, und seine beiden Hände bewegten sich wie bei Schwimmbewegungen. Einen Moment dachte ich: „Der Junge ist am Leben.“ Er hatte sein Gesicht nach unten gedreht und bewegte sich langsam mit dem Wasser, aber der Junge war tot.

Strömungen von Sodom und Gomorra

Was war mit ihm passiert? Er hatte da unten gebadet bei Bruder Glenn in der Gegend von Cedros, bei der Kolumbus Bucht, Trinidad, und da gibt's eine Strömung im Wasser nahe bei diesen drei großen Felsen. Da gibt es einen Kanal, der diese Felsen passiert, die dem Strand gegenüberliegen, da ist immer eine Strömung, die dort hindurchfließt, und die wird einen anziehen und hineinsaugen, wenn man das nicht weiß. Irgendwann hatten wir dort mal geangelt und sahen eine Mann dort, der sich dem Kanal näherte, ohne das zu wissen, und wir hielten unser Boot an und sagten ihm: „Komm da weg und komm zurück.“ Aber dieser Jugendliche wußte das nicht, wahrscheinlich hat er versucht, diese Felsen zu erreichen und schwamm dort hinaus. Diese **Strömung hat den Burschen dann erfaßt** und mitgezogen. Es waren etwa zwölf Stunden vergangen, und sie suchten in so trauriger Stimmung nach diesem Jungen. Und dieser junge Busche sah so erbarmungswürdig aus, sag ich euch, und ich dachte an Bobby Bruce. Er ähnelte ihm. Und ich sag euch, mein Herz zog sich zusammen, und ich überlegte, was wohl mit seiner Seele war. Ich sagte: „Herr, diese Strömung hat diesen Jungen weggezogen, hat er Buße getan? Hatte er eine Chance? Wo ist seine Seele heute?“ **Laßt nicht zu, daß diese Strömungen von Sodom und Gomorra euch in diesen Kanal hineinsaugen**, und eure Seele ist nicht gerettet; das ist eine furchtbare Sache.

Wir riefen dem Boot zu, das noch immer auf der Suche war, und gaben ihnen Zeichen, daß wir den Jungen gesehen hatten. Und ich sag euch, Menschen können so abergläubisch sein; sie kamen dann herüber, und einer von ihnen hatte ein Lasso (ein Seil mit einer langen Henkerschlinge). Er warf das Lasso dann über das Genick des Jungen und zog ihn einfach hinterm Boot her. Ich mußte sie anschreien und sagte: „Tut das nicht! Ihr trennt ja dem Jungen den Nacken ab!“ Sie hörten dann auf mich. Ich sagte: „Legt ihm das Seil unter seine Arme.“ Und wißt ihr, was dahintersteckte? Der Bootsmann sagte: „Kein toter Mann in mein Boot.“ Er hatte wohl Angst, daß ein Geist auf ihn kommt oder sowas. Hätte ich das rechtzeitig gewußt, hätte ich Bruder Glenn wahrscheinlich gesagt: „Laß uns den Jungen tragen.“

Und sie zogen den jungen Burschen, nicht mehr als fünfzehn oder sechzehn Jahre alt, unter den Armen bis hin zum Strand. Dort warteten schon die Eltern und die nächsten Verwandten und weinten. Brüder und Schwestern, die Menschen in der Welt müssen durch viele schreckliche Dinge gehen – ohne Christus. Was für eine traurige Szene!

Aber es gibt eine noch schlimmere Szene, Brüder und Schwestern. Wenn ihr Christus dient, nachdem ihr in der Gemeinde geboren wurdet, für den Herrn gelebt habt, und den Strömungen von Sodom und Gomorra erlaubt, euch gefangen zu nehmen, und ihr streckt die Hände danach aus, so daß ihr nicht zurückkommen könnt, dann wird eure Seele verloren sein. **Ihr könnt nicht bei den Strömungen dieser Welt herumspielen**, mit all diesen Dingen da, dem Fernsehen und den elektronischen Sachen, die sie heute haben. Diese ganze Nacktheit ist ein mächtiger Strom und ein Kanal, der euch nach Sodom und Gomorra lenkt. Und wenn es dahin kommt, wird es nicht nur euren Leib, sondern auch eure Seele zerstören. Ihr werdet Tausende, ja, Millionen von Jahren im Feuersee verbringen, weil ihr diesen Minirock geliebt habt, und ihr möchtet euer Top hier ein wenig tiefer ziehen, ein bißchen mehr wie die Welt, ihr wollt nicht eure ganze Brust zeigen, aber ein kleines Stück, ihr seid eine **schlimme junge Frau!** Warum wollt ihr eure Taille so einschnüren, daß die Knöpfe fast auseinanderreißen, warum wollt ihr sowas tun? Da ist ein Geist auf euch, und das ist ein Geist von Sodom und Gomorra. Ihr denkt, ihr möchtet hübsch aussehen, ihr möchtet niedlich aussehen; aber ihr solltet in Gottes Spiegel schauen und sehen, wie hübsch ihr ausseht. Ihr müßt über eure Seele mehr nachdenken als über alle Dinge dieser Welt.

Vom Ufer zu weit abtreiben

Laßt es nicht zu, Freund, daß euch diese Strömung dort hinauszieht. Ihr **treibt zu weit ab vom Ufer**, treibt nicht zu weit vom Ufer ab. Mein Gott! Und es ist ein großartiger Strand, feiner Sand, Tausende von Leuten baden dort übers Jahr. Manchmal ist auch kaum jemand da, und der Strand ist schön, das Wasser ist so flach, und dann geht man hinaus, und wenn man sich ein Stück entfernt hat, gibt es dort tatsächlich einen Strom, der dort hindurchzieht, einen Kanal, und die Strömung ist so stark, obwohl das Wasser auf der Oberfläche so still aussieht, und du gerätst da hinein, und dieser Strom packt dich, und du verlierst die Kontrolle. Hunderte von Menschen ertranken dort und starben. Die Vergnügungen der Welt sehen hübsch und verlockend aus. Aber die Gezeiten und Strömungen von Sodom und Gomorra **führen zur Hölle** und führen in die Trübsal. Und wenn ihr dadurch betrogen seid und ihr entfernt euch **zu weit vom Ufer**, mit eurer Kleidung, mit euren Angewohnheiten, mit eurer Vision vom ewigen Leben, dann kehrt ihr jetzt besser um. Besser, ihr tut Buße, besser, ihr kommt zurück, besser, ihr geht auf eure Knie und bittet Gott. Sagt: „Herr, diese Strömung ist zu stark für mich, ich komme mit dieser Strömung nicht zurecht (oder: kann diese Strömung nicht handhaben, kann nicht fertig werden mit ihr; ich packe es nicht), es ist notwendig, daß Du mich rettetest.“ **Komm zurück** ans Ufer, komm zurück in die Sicherheit, und das ist in Christus.

Möge der Herr eure Herzen segnen. Es war so angenehm zu euch zu sprechen, meine Brüder und Schwestern. Wir wollen einer den anderen ermutigen, wir wollen einander stärken, wir wollen einander vergeben. Wenn ich hierher komme, dann **komm' ich nicht mit einer Rute**, um zu sehen, wer was getan hat und um sie dann zu strafen. Ich bin hier um euch zu ermutigen. Ich verstehe diese Strömungen, die dort draußen in der Welt ziehen, Brüder. Ich sagte zu Bruder Kenny: „Wir haben

nie solche Versuchungen gehabt, Freund." In jenen Tagen hatten wir nicht diese Art von Versuchungen, denen die Jugendlichen heute begegnen und die alten Männer auch. Die Augen alter Männer sind auf dieses widerwärtige Ding gerichtet, sie schauen auf Nacktfotos und treiben vom Wort Gottes weg in die Welt. Die Strömung ist stark, und wir verstehen das, die Strömung ist stark, aber Bruder, bleib am Ufer, **wage dich nicht zu nah heran an diesen Kanal**, wage dich nicht zu weit hinaus. Brüder und Schwestern, bleibt auf sicherem Grund. Was ist der sichere Grund? Seid im Worte, seid im Gebet, geht in den Geist des Wortes, und es wird euch bewahren. Die Menschen möchten sehen, wie nahe sie an die Sünde herankommen können, ohne zu sündigen. Aber die Bibel sagt: „*Meidet allen bösen Schein.*“ Ja. Gib uns ein Lied, Micah Bruce.

· **ENDE DER SERIE ZUR WELTFINANZKRISE** ·